

Alster-Dorfzeitung

Nummer 9
September 2025
33. Jahrgang



Zeitschrift des Alsterdorfer
Bürgervereins von 1990 e. V.
www.alsterdorfer-bv.de



Foto: Corinna Mieth-Gurke

Die Alster in Alsterdorf

Unsere nächste Veranstaltung

„White Dinner“

Sonnabend, 6. September 2025, 17 – 22 Uhr.

Auf der Grünfläche in der Rathenaustraße
zwischen Sengelmannstraße und Knappe Böge.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.

Einzelheiten siehe Seite 7

Der Vorstand

Auf einen Blick

Seite

Termin-Vorschau	2
Vorwort	3
Alsterdorf Aktuell	3
Impressum	4
Veranstaltungen in Alsterdorf	6
Einladung zum White Dinner	7
Alsterdorf zu Fuß erleben	7
90 Jahre Gartenstadt – Das Fest	8
Een Lütten Stremel Platt	9

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe:
10. September 2025, 12 Uhr

Terminvorschau 2025

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten des Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



Mitgliedertreffen



Besondere ABV-Veranstaltungen

Sonnabend, 6. September 2025, 17 – 22 Uhr
„White Dinner“ auf dem Grünstreifen
in der Rathenaustraße zwischen
Sengelmanstraße und Knappe Böge
Einzelheiten siehe Seite 7

Donnerstag, 25. September 2025, 19.30 Uhr
Komödie Winterhuder Fährhaus
Vorpremieren: „Der Videobeweis“

ABV-Aktivitäten

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage September

01. 09. Mandy Korch	09. 09. Rita Nagel	25. 09. Sigrid Michaels
02. 09. Ludwig Mumberg	11. 09. Prof. Dr. Franklin Kopitzsch	27. 09. Hartmut Beyer
03. 09. Ilse Köpcke	16. 09. Kerstin Dangschat	27. 09. Ingeborg Seeler
03. 09. Charlotte Speiser	23. 09. Philomene Mieth-Gurke	29. 09. Barbara Grünwald
06. 09. Christoph Bayer	24. 09. Sigrid Havemann	
06. 09. Susanne Plaß	24. 09. Annette Mielke	

Es lebe das Handwerk von Ralf Lindenberg

Ich hab den Griff in meiner Hand
Von meinem alten Kleiderschrank.
Er ist so groß und imposant,
Ein Museumsstück und leider krank.

Die Schraube brach aus müdem Holz,
Nur weil die Tür mal wieder klemmte.
Mein Glaube an ihn und mein Stolz
Nicht vor einem Fluche hemmte.

Hemden, Anzüge, Pullover, Hosen
Waren folglich eingesperrt.
Mein Verstand verschwand im Uferlosen.
Hab wohl zu stark am Griff gezerrt.

Unten gegen der Tür Rand
War fest meine Faust gestemmt.
Jetzt hielt ich den Rahmen in der Hand.
Der Daumen schmerzhaft eingeklemmt.

Ich schoss hoch in meiner Pein,
Denn wie ein Schnitt mit Scherbenglas
Vom Kreuz südwärts bis zum Bein.
Blitzend meldet sich Nerv Ischias.

Ich ließ den Schreiner an die Tür.
Er hatte schnell die Übersicht.
Lag nicht an mir, sondern ein Scharnier
War gebrochen. Funktionierte eben nicht.

Schnell war die Tür saniert.
Hab sein Handwerk sehr gelobt.
Mein Unvermögen wohl kapiert,
Nervig Ischias zur Strafe tobt.

So meide im Fall der Fälle
Einen reflexartigen Beschluss.
Auch der noch so Intellektuelle
Leidet sonst am Hexenschuss.

unter: www.alsterdorfer-bv.de



Liebe Mitglieder,
liebe Leserin, lieber Leser,
erholt und gesund zurück aus
den Ferien? Aus dem Urlaub?
Aus der Ferne, in der Nähe?
Wir hoffen, Sie sind wieder
gut in unserem schönen
Stadtteil angekommen und
freuen sich auf die nächsten
Monate.



Ich, Carsten Redlich, bringe einen Gedanken aus dem Urlaub mit.

Schöne Orte und tolle Begegnungen mit Menschen in einem Nachbarland. Wir durften erleben, wie viel Arbeitskraft, Einsatz von Zeit und Geld in Dingen enthalten sind, die wir gern genießen.

Eine Flasche Wein und ein Liter Olivenöl, diese sind mein Beispiel, aber das gilt für viele Lebensmittel und Dinge des täglichen Lebens. Wir durften erfahren, wie viel Zeit und Liebe zum Produkt notwendig sind, bis wir dieses im Urlaub oder aber auch in unserem täglichen Leben hier in Alsterdorf genießen und konsumieren dürfen.

Bei mir hat diese Arbeit Respekt hervorgerufen. Wo haben wir Respekt? Wie drücken wir diesen aus? Oder wo sind wir respektlos?

Ich las eine Aussage in einer Wochenzeitung: „Respekt ist eine Haltung“. Ja, wir müssen Haltung zeigen und Respekt deutlich machen. Respekt gegenüber den Menschen, die uns mit Lebensmitteln und den Dingen des täglichen Lebens versorgen. Respekt gegenüber den Menschen, die unsere Stadt, unser gemeinsames Leben am Laufen halten. Straßen reinigen, unseren Müll abholen, Krankenwagen fahren, uns pflegen, in der Verwaltung unseres Bezirks sich für uns einsetzen, in der Politik auf Landes- und Bezirksebene, in den Vereinen und Verbänden.

Aber muss ich als Mensch die Autohupe betätigen, weil der Müllwagen meinen Weg blockiert? Oder die Menschen, die eine Straße reparieren, anpöbeln, oder Polizisten und Rettungskräfte gar bespucken?

Nein! – Wenn es Kritik gibt, Fragen offen sind, dann muss ich diese respektvoll einbringen und mich nicht „vernichtend“ respektlos vor der Leistung dieser Menschen für unser Gemeinwohl verhalten. In Alsterdorf durften wir gerade zwei respektvolle Ereignisse erleben. Lesen Sie den Bericht zur Entwicklung der Fußwege in der Alsterdorfer Straße und den Bericht zur Benennung der Traute-Lafrenz-Straße und der Otto Wels-Straße.

Wir setzen hier positive Signale und zeigen Respekt vor demokratisch gefundenen Mehrheitsentscheidungen und Respekt für gemeinsam entwickelte Ideen, wie unser Alsterdorf für alle Menschen, sei es zu Fuß, auf dem Rad oder im Auto sicher und barrierefrei sein kann.

Ein schöner Anlass, miteinander ins Gespräch zu kommen, ist unser „White Dinner“ am Sonnabend, 6. September, in der Rathenaustraße. In entspannter Atmosphäre wollen wir gemeinsam mit Ihnen einen sommerlichen Abend unter freiem Himmel verbringen – ganz in weiß gekleidet und jeder bringt etwas zu essen mit. Sicherlich ergibt sich dabei auch die Gelegenheit, mehr über unseren Bürgerverein zu erfahren und Lust auf ein Mitwirken bei der Gestaltung unseres Dorflebens in Alsterdorf zu bekommen. Wir freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen

Corinna Mieth-Gurke und Carsten Redlich



GARTEN
STADT
IMMOBILIENBERATUNG

Tina Flechsig
Frühlingsgarten 47
22297 Hamburg
info@gartenstadt-immo.de



Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung

040-59 35 50 90
www.gartenstadt-immo.de

*In Alsterdorf
zu Hause*

Ihre freundliche Apotheke in Alsterdorf:



Hammer
Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

eMail: hammer@apo-net.de • Internet: www.apo-net.de/hammer

Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine „Weisheit des Monats“.

„Idealismus ist die Fähigkeit, die Menschen so zu sehen, wie sie sein könnten, wenn sie nicht so wären, wie sie sind.“

Kurt Goetz (1888-1960)

ALSTERDORF AKTUELL

Tag des offenen Denkmals

Alljährlich findet bundesweit im September der Tag des offenen Denkmals statt, so auch in Hamburg und sogar bei uns in Alsterdorf. Dieses Mal vom 12. bis 14. September. Das Programm aller Veranstaltungen in Hamburg finden Sie unter:

<https://denkmalstiftung.de>

Am Sonnabend, 13. September 2025 von 10.30 bis 14.00 Uhr haben Sie die Möglichkeit, das „Alte Krematorium“ an der Alsterdorfer Straße 512 zu besichtigen. Um 11.00 und 12.30 Uhr finden Führungen statt, zu denen eine Anmeldung unter viliam.stribany@flachsland-hamburg.de erforderlich ist.

1890/91 wurde das „Alte Krematorium“ vom Hamburg-Altonaer Verein für Feuerbestattung von dem Architekten Ernst P. Dorn, inspiriert von romanischen Bauten Oberitaliens und dem Turm im Stil eines toskanischen Campaniles, der den Schornstein verdeckt, erbaut. Es ist das älteste noch erhaltene Krematoriumsbäude Deutschlands.

Red. gs

Fortsetzung Seite 4

Noch bis Mitte September in der Haspa, Alsterdorfer Straße 261

Seit Anfang August und noch bis Mitte September hat die Alsterdorfer Bevölkerung die Möglichkeit, sich in der Haspa-Filiale in der Alsterdorfer Straße 261 über das Entwicklungskonzept zum Gewerbegebiet Alsterdorfer Straße auf den aufgestellten Stellwänden eingehend zu informieren. Bereits in der Alster-Dorfzeitung haben wir über die ersten Pläne berichtet. Hier haben Sie jetzt die Gelegenheit, Ihren bisherigen Wissensstand zu vertiefen.

Red. gs

Feierstunde zur Umbenennung der Hindenburgstraße

Feierliche und bewegende Worte gab es bei der öffentlichen Feierstunde am 1. August 2025 in der Martin-Luther-Kirche in Alsterdorf.

Die Traute-Lafrenz-Straße wurde durch Bezirksamtsleiterin Dr. Bettina Schomberg, Isabel Permien (Vorsitzende der Bezirksversammlung) und Staatsrätin für Kultur und Medien Jana Schiedeck offiziell benannt.

Im Rahmen der offiziellen Benennung sagte Jana Schiedeck: „Über den Umgang mit der Hindenburgstraße hat die Stadt Hamburg lange gerungen. Dass mit Traute Lafrenz nun eine Widerstandskämpferin und mutige Hamburgerin geehrt wird, ist eine wichtige und richtige Entscheidung. Mit der Traute-Lafrenz-Straße und der Otto-Wels-Straße wird an zwei Menschen erinnert, die entschlossen und mutig für Demokratie und Menschlichkeit eintraten.“

Straßennamen sind das Gedächtnis einer Stadt. Sie geben räumliche und politische Orientierung. Mit Straßennamen zeigen wir Respekt gegenüber den Namensgebern.“

„Heute ist ein guter Tag für Hamburg Nord“, ergänzte Bezirksamtsleiterin Dr. Bettina Schomberg. „Endlich bringen wir das mutige Engagement von Traute Lafrenz für Freiheit, Demokratie und ihren aktiven Widerstand gegen das Nazi-Regime sichtbar in die Gegenwart unserer Stadtgesellschaft.“

„Als Bundesvorsitzender des Arbeitskreises ehemals verfolgter und inhaftierter Sozialdemokraten, als ehemaliger Bezirksamtsleiter Hamburg Nord, Polizeipräsident, langjähriger Kommunalpolitiker und Alsterdorfer Bürger begrüße ich ausdrücklich die jetzt vollzogene Umbenennung der Hindenburgstraße. Jahrzehntelange Bemühungen finden endlich eine angemessene Umsetzung! Ich danke allen daran Beteiligten herzlich“, so unser Mitglied im Bürgerverein Wolfgang Kopitzsch.

„Heute feiern wir nach 37 Jahren Bemühungen, dass die lange überfällige Umbenennung der Straße von Hitlers Steigbügelhalter zu einer mutigen Widerstandskämpferin erfolgt ist“, so Isabel Permien, Vorsitzende der Bezirksversammlung Hamburg Nord.

Bewegende Worte aus der Sichtweise der jungen Generation fanden auch die jungen Menschen aus der Arbeitsgruppe Vielfalt am Gymnasium Klosterschule. Deutlich wurde, wie wichtig solche Umbenennungen für die heranwachsenden jungen Menschen sind.

Die ehemalige Hindenburgstraße wurde nun nach zwei Menschen benannt, die sich gegen die Herrschaft der Nationalsozialisten eingesetzt haben. Der Umbenennung ging ein langer, kon-

troverser Prozess in Hamburg, im Bezirk Nord und in Alsterdorf voraus. Aber nach fast 40 Jahren des demokratischen Ringens gibt es jetzt eine richtungsweisende Entscheidung.

Carsten Redlich

*

Wer war Traute Lafrenz? – Die neue Namensgeberin für einen Teil der Hindenburgstraße

Traute Lafrenz wurde am 3. Mai 1919 in Hamburg geboren. Nach der Klosterschule wechselte sie an die Lichtwarkschule, an der auch Hannelore (Loki) und Helmut Schmidt Schüler waren. Den Unterricht dort bezeichnete sie später „als ein Geschenk für das ganze Leben!“ 1938 legte sie das Abitur ab und begann nach dem Reichsarbeitsdienst in Hamburg ein Medizinstudium. 1941 setzte sie ihr Studium in München fort. Dort lernte sie Hans Scholl, Christoph Probst und Kurt Huber kennen, die der „Weißen Rose“ angehörten. Nach vielen Gesprächen schloss sie sich dieser Widerstandsgruppe an und sorgte dafür, dass das dritte Flugblatt der „Weißen Rose“ in Hamburg verteilt wurde. Nach der Verhaftung von Hans und Sophie Scholl 1943 wurde sie von der Gestapo verhaftet und wegen Mitwisserschaft zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Nach ihrer Entlassung 1944 wurde sie später als Mitglied des Hamburger Zweiges der „Weißen Rose“ erneut verhaftet und wurde nach Aufenthalt in mehreren Zuchthäusern 1945 schließlich von amerikanischen Truppen in Bayreuth befreit.



Traute Lafrenz während der Studienzeit

1947 emigrierte sie in die USA und schloss dort ihr Medizinstudium ab. Sie heiratete dort den Arzt Vernon Page, mit dem sie vier Kinder hatte. Später war sie über 20 Jahre lang Leiterin einer Einrichtung für geistig behinderte Kinder in Chicago.

Fortsetzung Seite 5

Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V. Ehrenvorsitzende: Gisela Busold, Tel. 51 91 94 Ehrenvorsitzende: Hilde Lüders, Tel. 511 90 61 1. Vorsitzender: Carsten Redlich, Tel. 0171 41 40 093 2. Vorsitzende: Corinna Mieth-Gurke, Tel. 0151 – 41 21 87 67 Schatzmeister: Wolfgang Prott, Tel. 511 99 88 Schriftführerin: Katrin Kraft, Tel. 511 77 06 Beisitzer: Hubert Arndt, Tel. 51 52 43 Beisitzer: Dr. Hayo Faerber, Tel.: 511 75 34 Beisitzerin: Birgit Hintzer, Tel. 51 24 15 Beisitzerin: Ingeborg Seeler, Mail: i.seeler@freenet.de Redakteur: Gerhard Schultz Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43 E-Mail: Mail@G-Schultz.de Herausgeber und Redaktion: Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke), 22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11 E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de	Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag PM UG Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde Telefon: 04542-995 83 86 E-Mail: info@soeth-verlag.de www.soeth-verlag.de Erscheinungsweise: Monatlich Auflage: 2.000 Stück Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Anzeigen: Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012 Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V. Konto: Hamburger Sparkasse IBAN: DE7820050501221121831 BIC: HASPDE33XXX Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
--	--

Am 6. März 2003 starb sie im hohen Alter von 103 Jahren. Sie war eine der wenigen Überlebenden der „Weißen Rose“, die sich nach dem Krieg auch in Deutschland dafür engagierte, an den Widerstand gegen Nazi-Deutschland und seine Opfer zu erinnern und beteiligte sich auch aktiv an der Friedensarbeit.

Neben zahlreichen Auszeichnungen und Ehrungen erhielt sie 2019 das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Auch wenn viele Alsterdorferinnen und Alsterdorfer der Umbenennung der Hindenburgstraße kritisch gegenüberstehen, so ist es doch zu begrüßen, dass dieser tapferen Frau ein Denkmal durch die Umbenennung der Straße auf ihren Namen gewidmet wird.

Quelle: Wikipedia

Dr. Hayo Faerber

*

Wer war Otto Wels?

Im Zuge der Umbenennung der Hindenburgstraße wurde bereits 2013 der durch den Stadtpark führende Abschnitt in Otto-Wels-Straße umbenannt. Mit der jetzigen Umbenennung der Hindenburgstraße zwischen der U-Bahn-Station Alsterdorf und der Obenhauptstraße in Traute-Lafrenz-Straße wurde der Abschnitt zwischen Jahnring und U-Bahn-Station ebenfalls in Otto-Wels-Straße umbenannt.

Wer war Otto Wels?

Otto Wels wurde am 15. September 1873 in Berlin geboren. 1891 begann er eine Lehre als Tapezierer und wurde SPD-Mit-



Otto Wels während einer Rede

glied. Nach seiner Lehre arbeitete er in Berlin, Regensburg und München. Von 1895-1897 leistete er seinen Militärdienst.

1906 begann er hauptamtlich, sich politisch zu engagieren. Dabei war er so erfolgreich, dass er 1912 für den Wahlkreis Calau-Luckau in den Reichstag gewählt wurde. Auf Vorschlag von August Bebel wurde er ein Jahr später Mitglied im Parteivorstand. Otto Wels war von 1919 bis 1933 Vorsitzender der SPD und in der Weimarer Republik einer der prägenden SPD-Politiker dieser Zeit.

Von 1912 bis 1918 war Otto Wels Abgeordneter des Reichstages des Deutschen Kaiserreichs, von 1919 bis 1920 Mitglied der Weimarer Nationalversammlung und von 1920 bis 1933 Abgeordneter des Reichstages der Weimarer Republik.

Mit der Regierungsübernahme Hitlers am 30. Januar 1933 begann unmittelbar die Verfolgung der demokratischen Kräfte und Parteien. Nach dem Reichstagsbrand in der Nacht vom 27. auf den 28. Februar 1933 steigerten sich diese noch und wurden durch eine Verordnung legitimiert. Die 81 Reichstagsmandate der KPD wurden nach der Reichstagswahl am 5. März 1933 am 8. März annulliert.

Als nächster Schritt sollte am 23. März über das Ermächtigungsgesetz abgestimmt werden. Dieses Gesetz hob die Gewaltenteilung auf und verschaffte der Reichsregierung umfassende Handlungsvollmacht. Es ermächtigte die Regierung, Gesetze ohne Zustimmung des Reichstages zu erlassen und von der Verfassung abzuweichen. Das Ermächtigungsgesetz benötigte aber eine Zweidrittelmehrheit im Reichstag. Der Terror und die Einschüchterung der Abgeordneten waren in der entsprechenden Sitzung zum Beschluss des Gesetzes bereits unübersehbar. Otto Wels hielt im Reichstag seine legendäre Rede, mit der die SPD als einzige Partei das Gesetz ablehnte. In dieser letzten freien Rede im Deutschen Reichstag endete er mit dem Satz: „Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht!“ Die übrigen Parteien stimmten dem Gesetz zu. Die Abgeordneten der KPD waren ja bereits ausgeschlossen. Das war der entscheidende Schritt zur NS-Diktatur.

Im August 1933 erkannte die NS-Regierung in der ersten Ausbürgerungsliste Otto Wels die deutsche Staatsbürgerschaft ab. In Prag baute Wels die Exilorganisation der SPD auf, musste aber wegen des Münchener Abkommens 1938 Prag verlassen und begab sich nach Paris, wo er am 16. September 1939 verstarb. Sein Grab ist in der Gemeinde Châtenay-Malabry.

Quelle: Wikipedia

Wolfgang Prott

Tag der offenen Tür

Liebe Alsterdorferinnen, liebe Alsterdorfer, am Sonnabend, 13. September 2025, ist es wieder soweit!

Die Freiwillige Feuerwehr Alsterdorf veranstaltet einen Tag der offenen Tür. Ab 11.00 bis 17.00 Uhr findet am Maienweg 119 ein umfangreiches Programm für Klein und Groß statt.

Besonders Kinder wollen wissen, was die Freiwillige Feuerwehr macht. Ihr seid bei uns genau richtig, ein Tag der offenen Tür ist vor allem für Euch da. Ihr könnt uns Fragen stellen und die Feuerwehr zum Anfassen erleben.



Neben der Fahrzeugschau und Vorführung, wie z. B. eine Fettexplosion, wird es von der Jugendfeuerwehr Alsterdorf „Wasserspiele“ geben.

Die Polizei, das THW Nord und der Zoll sind ebenfalls vor Ort.

Und natürlich, das darf bei der Feuerwehr nie fehlen, gibt es doch neben Zuckerwatte, Waffeln und Kuchen auch Herzhaftes zu essen und Getränke.

Kommt vorbei und lasst Euch überraschen!

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Freiwillige Feuerwehr Alsterdorf

Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, sofern sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Freiwillige Feuerwehr Alsterdorf Maienweg 119

Sonnabend, 13. September 2025, 11 – 17 Uhr

„Tag der offenen Tür“

Einzelheiten siehe auch Seite 5

Stadtpark Verein Sierichsches Forsthaus Otto-Wels-Straße 3

Mittwoch, 3. September 2025, 17.00 Uhr

„Gehölzführung“

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus
Kostenfrei, Dauer ca. 1,5 - 2 Stunden
Anmeldung: rundgang@stadtparkverein.de

*

Sonntag, 7. September 2025, 15 – 17 Uhr

„Historischer Park-Rundgang“

Treffpunkt: Stadtpark-Terrassen, Südring 44
Kosten: 10 € p. P.
Anmeldung: rundgang@stadtparkverein.de

*

Mittwoch, 10. September 2025, 17 – 18 Uhr

Mitmach-Aktion: „Wildblumensamen sammeln“

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus
Kostenfrei
Anmeldung: oekologie@stadtparkverein.de

*

Mittwoch, 10. September 2025, 15 – 17 Uhr und
Sonnabend, 27. September 2025, 15 – 17 Uhr

„Gartenverschönerung“

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus
Kostenfrei
Anmeldung: ursulaaxtmann@hotmail.de

*

Donnerstag, 18. September 2025, 16 – 17.30 Uhr

„Kräuterwanderung“

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus
Kosten: 13,00 € p. P.
Anmeldung: ursulaaxtmann@hotmail.de

*

Freitag, 19. September 2025, 15 – 17 Uhr

„Skulpturen-Rundgang A“

Treffpunkt: Stadtpark-Terrassen, Südring 44
Kostenfrei
Anmeldung: rundgang@stadtparkverein.de

Zukunftsschule Alsterpalais Alsterdorfer Straße 523

Sonnabend, 13. September 2025, 10.30-14.00 Uhr

„Tag des offenen Denkmals“

Einzelheiten siehe auch Seite 4

Termine der Bezirksversammlung und des Regionalausschusses

Achtung!

Dienstag, 16. September 2025, 18.00 Uhr und
Donnerstag, 16. Oktober 2025, 18.00 Uhr

„Sitzung der Bezirksversammlung Hamburg Nord“

im Bezirksamt, Großer Sitzungssaal, Robert-Koch-Straße 17,
20249 Hamburg.

*

Montag, 29. September 2025, 18.00 Uhr und
Montag, 3. November 2025, 18.00 Uhr

„Sitzung des Regionalausschusses Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Alsterdorf, Groß Borstel“

im Sitzungssaal Tangstedter Landsstraße 6, 22415 Hamburg
(bei der U-Bahn- Station Langenhorn-Markt).

Kommen Sie gern und informieren Sie sich!

Die jeweilige Tagesordnung wird immer eine Woche vor dem
Termin im Internet unter:

<https://sitzungsdienst-hamburg-nord.de/bi/allris.net.asp>
bekannt gegeben.

„Willkommen im Informationssystem der Bezirksversammlung
Hamburg-Nord. Hier können Sie sich über die aktuellen politi-
schen Angelegenheiten Ihrer Bezirksversammlung informieren.
Unter den Menüpunkten Bezirksversammlung – Gremien – Frak-
tionen finden Sie die Mitglieder der jeweiligen Gremien.“

Der Sitzungskalender zeigt die Sitzungstermine aller Gremien
mit weiterführenden Links zu den Tagesordnungen, Drucksach-
en und Beschlüssen.

Quelle: Presse-Infos

Red. gs

„White Dinner“

Ein Abend voller Begegnungen ganz in Weiß und unter freiem Himmel.

Der Alsterdorfer Bürgerverein lädt herzlich ein zum

„White Dinner“

am Sonnabend, 6. September 2025 von 17 bis 22 Uhr auf der Grünfläche der Rathenaustraße
Im Abschnitt zwischen Knappe Böge und Sengemannstraße.

Was Sie mitbringen sollten!

Einen gut gefüllten Picknick-Korb, eine weiße Tischdecke und weißes Geschirr
und bei der Deko sind Ihrer Fantasie keine Grenzen gesetzt.

FÜR SITZGELEGENHEITEN IST GESORGT!

Wichtig!

Bitte nehmen Sie alles, was Sie mitbringen, auch wieder mit nach Hause – und hinterlassen Sie keinen Müll auf unseren Grünflächen! Tipp: Weiße Müllsäcke von Budni werden von der Stadtreinigung entsorgt.

Das „White Dinner“ ist eine ehrenamtlich organisierte, nicht kommerzielle Veranstaltung – getragen von Gemeinschaft und Freude am gemeinsamen Alsterdorf. Freiwillige Spenden sind willkommen.

Hinweis!

Da die Veranstaltung vollständig unter freiem Himmel stattfindet,
muss sie bei schlechtem Wetter leider entfallen oder verschoben werden.

Angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden rechtzeitig informiert!

Zur besseren Planung bitten wir um eine Anmeldung unter: vorstand@alsterdorfer-bv.de

Corinna Mieth-Gurke

„Alsterdorf zu Fuß erleben!“

„Zu Fuß tut gut!“ – so könnten wir das Ziel der öffentlichen Beteiligung formulieren. Am 15. Juli um 18.30 Uhr hatten wir eine weitere öffentliche Planungswerkstatt in der Martin-Luther-Kirche. Rund 50 Personen waren gekommen.

Auf Basis der bisherigen Beteiligung, sei es bei den öffentlichen Veranstaltungen hier in Alsterdorf, sei es Online oder durch die Gespräche, die das Planungsteam auf den Straßen oder bei der „aufsuchenden“ Beratung bei den örtlichen Unternehmen und in den Geschäften wurden uns mögliche Varianten für die Gestaltung der Straßen präsentiert.

Vier Varianten für die Alsterdorfer Straße und zwei Varianten für den Heubergredder. In diesen Varianten wurden die von uns hier in Alsterdorf formulierten Ziele der zukünftigen Gestaltung der Fußwege aufgenommen.

Die übergeordnete Zielsetzung wurde so formuliert:

- Verkehrsberuhigung, mehr Sicherheit
- Geordnetes Parken bei Sicherstellung von Parkplätzen
- Mehr Grün und Treffpunkte, Erhalt des dörflichen Charakters
- Mehr Barrierefreiheit, sichere Wege für Jung und Alt

Fortsetzung Seite 8



Auf der Informationssäule vor der „Eis-Perle“ und dem Restaurant „Friedrich“ (siehe Fotos) können diese Varianten betrachtet werden.

In der Planungswerkstatt am 15. Juli wurden dann die Varianten in Arbeitsgruppen sehr rege und konstruktiv diskutiert und bewertet.

Gerade diese lebendige gemeinsame Diskussion – Wo sehe ich Vorteile? Wo sehe ich Nachteile? – ist ein sehr positives Beispiel von Beteiligung der Menschen in unserem Stadtteil durch Politik und Verwaltung.

Die Bewertungen der Arbeitsgruppen werden nun in die Erarbeitung einer „Vorzugsvariante“ einfließen.

Wenn diese vorliegt, werden wir hierzu berichten und uns für eine weitere öffentliche Veranstaltung hier in Alsterdorf einsetzen.

Abschließend wird dann die Bezirksversammlung Hamburg Nord die Planung und Umsetzung beschließen.

Freuen wir uns auf „Zu Fuß tut gut“ in Alsterdorf.

*Text und Fotos
Carsten Redlich*

Es war ein tolles Fest

Am 12. Juli feierten die Bewohnerinnen und Bewohner der Gartenstadt Alsterdorf ein großes Fest zum 90jährigen Bestehen der Gartenstadt. Am Frühlingsgarten war ein großes Festzelt



aufgebaut worden. Draußen und drinnen konnte man an langen Tischen und Bänken Platz nehmen oder sich um die Stehtische gruppieren. Viele Besucher waren schon zu Beginn des Festes gekommen, um ihre Nachbarn zu treffen und der Musik zuzuhören. Viele kamen im Laufe des Nachmittags dazu. Es war ein riesiges Kuchenbuffet aufgebaut worden, von dem man sich gegen eine kleine Spende bedienen konnte. Die Haspa Alsterdorf stellte die Kaffeemaschine und den Kaffee zur Verfügung.

Eine fetzige Bläser- und Rhythmusgruppe begann mit der musikalischen Vorstellung. Das war wirklich eine mitreißende Darbietung! Später trat der Goldbekchor mit gefühlvollen Liebesliedern auf. Höhepunkt der musikalischen Vorführung war am frühen Abend die „Elvis Performance Band“, die Musik der 50er und 60er Jahre – natürlich mit Schwerpunkt auf Elvis – spielte und alle begeisterte. Bier, Wein und Wasser wurden ausgeschenkt. Die Freiwillige Feuerwehr Alsterdorf hatte ihren großen Grill aufgebaut und konnte später den Ausverkauf der Würstchen melden. Und auch unser Sportverein Sperber war mit einem Sportangebot für die Kinder vertreten.

Viele Bewohner der Gartenstadt hatten Gelegenheit, mal wieder Nachbarn zu treffen, die sie schon länger nicht gesehen hatten. Die Gartenstadt ist nämlich nicht so klein, dass man sich dauernd über den Weg läuft. Es waren auch frühere Bewohner gekommen, die die Gelegenheit nutzten, frühere Nachbarn zu treffen. Ja, sogar Kinder, die in der Gartenstadt aufgewachsen

Zukunft vererben

Mit Ihrem Nachlass und Testament können Sie neue Chancen eröffnen und die Zukunft von Menschen, die Unterstützung benötigen, helfend mitgestalten. Seien Sie Teil unseres Engagements für gelebte Inklusion!

Kostenloser Info-Nachmittag am Alsterdorfer Markt
zum Thema: Erbe, Vermächtnis, Schenkung, Erbschaftssteuer - wichtig zu wissen.

Dienstag, 30. September 2025, 16:00 – 17:30 Uhr.

Verbindliche Anmeldung bitte unter:

meike.matthies@alsterdorf.de

oder 040-50 77-34 91

www.alsterdorf.de



und später weggezogen waren, waren gekommen, um ihre ehemaligen Freundinnen und Freunde wiederzusehen. Das Fest war wirklich super besucht und ein toller Erfolg.

Selbst ein großer Regenschauer am Abend konnte die Stimmung nicht beeinträchtigen. Im großen Festzelt war man vor dem Regen geschützt und konnte weiterfeiern. Dem Vernehmen nach sollen die letzten Gäste gegen Mitternacht gegangen sein. Anschließend wurde aufgeräumt und am nächsten Morgen konnte man mit Verwunderung sehen, dass alles wieder sauber und ordentlich aussah.

Das Organisationskomitee, das aus Mitgliedern des Alsterdorfer Bürgervereins besteht, die in der Gartenstadt wohnen, hat in der Vorbereitung und Durchführung gute Arbeit geleistet und für ein stimmungsvolles Fest gesorgt. Die Haspa, der Flughafen, das Bezirksamt und viele Spender aus der Gartenstadt haben das Fest finanziell unterstützt. Vielen Dank an alle!

*Text und Fotos
Wolfgang Prott*



Een lütten Stremel Platt

Hamborg un sien Historie De lesenbahn in Hamborg

14. Wiedergahn

Ünner den Begriff lesenbahn varstaht de mehrsten Lüüd, de lesenbahn, mit de se vun eenen Oort na den annern kamen köönt. Aver dat giff ok Bahnen, de blots för den Göderverkehr buut wurrn, so nömt „Industriebahnen“.

Wat is een Industriebahn. Mehrstendeels sünd dat lesenbahnen de nich de normale Spoorwied vun 1.435 mm hebbt sünner mehrst blots 1.000 or 900 mm. Dor-för müssen de normalen Göderwagens up so nömt „Rullwagen“ umsett warrn, dor-mit se up de Industriesporen fohren köönt. Die Sporen weren mehrstens in de Straten buut un de Rullwagens wurrn vun Stratenlokomotiven trocken. In Hamborg geev dat veer Industriebahnen.



So süht dat ut, wenn een Göderwagen up eenen Rullbock ümsett ward. Rechts up den Sockel de Scheen vun de Normalspoor.

De öllste Industriebahn weer 1896 n Bedrief gahn. Se weer för de Industrierebeden (I.-Gebiete) Ottensen Noord, ok Ottensen-Bornkamp nömt, un Ottensen-Süüd vörsehn. De Övergaav up de Staatsbahn passeer in de Bahnhööv Borselstraße 1 för den Süüdbezirk un Borselstraße 2 för den Noordbezirk up beide Sieden von de S-Bahn-Statschoon Bahrenfeld, wo de Normalsporen legen, twüschen de de Rullwagengroov weer.

In't 19. Jahrhunnert kemen jümmer mehr Bedrieven na Ottensen. De bruken up de een Siet een groote Menge an Rohstoffen

un up de anner Siet för ehre Produkten eenen günstigen Transportweg to de Märkte. Aver de verwinkelten Straten leten blots den Bu vun een Smallspoorbahn to, mit de de Göderwagens to de Firmen transportiert warrn kunnen. Dat weer jümmer noch billiger, as de Göder erst vun den Göderwagen up een Peerfuhrwerk ümtoladen.

1898 wurr de Industriebahn dörch de „Städtischen Bahnen Altona“ in Bedrief nahmen, de ok de normalsporigen Anschlussporen in Altno un de Altnoer Hobenbahn bedreven. Eegentlich wurr de Industriebahn as Kleenbahn verläöft. 1899 wurr de Konzession in een „Industrie-Anschlussbahn“ wannelt. Anfangs wurrn de upbockten Göderwagens mit Peergespanne to ehren Bestimmungsort bröcht, bet in Summer 1904 de Bedrief mit een Motor-Lokomotiv upnahmen wurr. 1905 keem een tweete Motor-Lokomotiv hento un 1910 een stärkere Damplokomotiv. De Verkehr entwickel sick goot un in de Ümsettanlagen in de Borselstraße müssen jeweils een tweete Rullwagengroov buut waarn. An't Enn von de 1940er Johren kemen Stratentogmaschinen, t. B. vun de Firma Kaelble, to'ninsatz un 1949 wurr ok noch een nie'e Damplokomotiv anschafft. 1956 wurr de Bedrief mit Lokomotiven instellt.



Smallspeer-Trambahnlokomotiv up de Ottensener Industriebahn mit eenen Rullbocktransport.

Een paar Firmen sünd noch hüüt bekannt. So de Scheepsschruvenhersteller Zeise or de Bumaschinenhersteller Menck & Hambrook, de för spektakuläre Situatschonen sorgén dee, wenn mit een up veer Rullwagens upbockten veerassigen Flachwagen een Grootbagger dörch de engen Straten transporteert wurr.

In beste Tieden wurrn mehr as 10.000 Göderwagens in't Johr transporteert, wat mehr as 40 Wagens elk een Dag bedüdt. To'n Sluss weern dat blots noch veer Wagens. So keem dat an'n 30. September 1981 to dat Stillleggen vun de Ottensener Industriebahn up de de AKN siet 1952 den Bedrief föhr un de de Anlagen 1956 vun de Stadt pacht harr.

*

De Billwerder Industriebahn is een lesenbahnanlag in't Industrierebet vun de Stadtdelen Billbrook un Rothenburgsort, de vun de „Billwärder (noch mit „ä“ schreven) Industriebahn AG“, an'n 10. Juli 1905 grünt, buut wurr. An'n 1. August 1907 nehm se den Bedrief up de 4,2 km lange normalsporige Streck vun Rothenburgsort över Tiefstack un Billbrook na Schiffbek-Kirchsteinbek (hüüt Billstedt) up. De Bahnanlagen wurrn an'n 21. Oktober 1921 an de „Bergedorf Geesthachter Eisenbahn AG (BGE) verköfft. Vun 1954 an firmeer de BGE as „Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG (VHH). De lesenbahnverkehr wurr an'n 1. Januar 1956 vun de AKN övernahmen, de noch hüüt för den Bedrief sorgt.

De Sporen lepen deelwies neben de Straten, bet in de 1990er Johren sogar up beide Sieden, üm de Firmen de optimale Anslussmöglichkeit to beden. Neben de Stammstreck harr de Bahn een grootet Nett vun Nevenstrecken, de dörch Billbrook un ok in Richt „Billwerder Aufschlag“ föhrten.

Dat Nett vun de Industriebahn wurr mit de Tiet jümmer lütter. Veele Firmen hebbt ehr Transporten up Lkw ümstellt. Düsse Trend wurr noch dörch de Düütsche Bunnesbahn ünnerstützt, de siet dat Enn vun de 1980er Johren den Transport vun Stückgoot up de Straten verleggt harr. So hett de AKN Anlussssporen upgeven. Männich een Deelstreck wurr sogar komplett stelledt un afbuut.

Twüschen de Anlagen vun de Industriebahn bi den Bahnhof Tiefstack un de S-Bahn-Sporen hett de AKN in de Johren 2013/14 de Bedriefswarksteed för de Fohrtügen vun de „Nordbahn“ buut, an de se mit 50 % bedeligt is.

*

De drütte Industriebahn is de „Wandsbeker Industriebahn GmbH“, de as Göderanschlussbahn in de Stadt Wandsbek bzw siet 1938 in den Hamburger Stadtdeel Wandsbek föftig Johren lang dat Tostellen vun Göderwagens vun den eegen Göderbahnhof Hamburg-Wandsbek to üm un bi 40 Industriebetrieben utföhren dee. Üm un bi twintig vun düesse Betrieben weern Sellschopsmaten vun de GmbH.

Düsse Bahn, de an'n 15. März 1916 in Bedrief güng, harr twee Besüünerheiten: De Spoorwieden un den deelwies elektrischen Bedrief.

De Övergavbahnhoff an de Industriebahn weer mit den Wandsbeker Göderbahnhof verbunnen un harr een Oberleitung, so kunn hier een elektrische Lokomotiev den Rangeerdeerst up Normalspor maken. De eegentliche Industriebahn harr een Spoorwiede von 1.000 mm. 1961 harr de Industriebahn een Gesamtlängde von 7,8 km in Meterspor un 1,7 km Normalspor.

De Normalsporwagens wurrn up Rollwagens sett un vun een



Industriebahn 1920 am Wandsbeker Hefewerk.

elektrische Akku-Lokomotiev to de Firmen bröcht. Von 1919/20 bet 1957 wurrn Damplokomotiven insett un von 1941 an bet to dat Stillleggen an'n 30. Juni 1966 ok Diesellokomotiven. Na dat Stillleggen vun de Industriebahn wurrn noch bet in de 1980er Johren Göderwagens mit „DB-Culemeyer-Straßenrollern“ un mehrstens mit een „Kaelble“- or „Faun“-Togmaschin dor-vör na de Firmen bröcht.

De Övergavbahnhoff leeg süüdlich vun de Bahnstreck Hamburg – Lübeck, ööstlich vun den Holstenhofweg. Von dor güng een Spoor bet na de Schimmelmannstraße, wo veer Ansluter weern.

Een anner Spoor güng westlich vun den Övergavbahnhoff bet to den Holstenhofweg un bog dor na Noorden af un föhr över de Straat över de Streck Hamburg – Lübeck. Över Ölmühlenweg und Am Stadtrand föhr de Streck bet to de Tilsiter Straße, wo se in een Böög wennen kunn.

Vun düsse Spoor güng een Spoor Richt Helbingstraße af, un dor-vun een anner Spoor Richt Helbingtwiete över de Friedrich-Ebert-Straße weg. Aver düsse Ansluten wurrn all vör 1949 upgeven. An düsse Streck legen över twintig Ansluter mit den Hööftkunken „Beckacite Kunstharz“ an de Helbingstraße.

Een anner wichtige Spoor güng na dat Krüüzen von de Bahnstreck Hamburg – Lübeck westlich langs de Bahnstreck bet to de Efftingerstraße un denn na Noorden bet to de Holzmühlenstraße. Wieder güng dat dann nöördlich vun de Wandse Richt Westen bet na de Hogrevestraße un dor-up wieder bet na de Wendemuthstraße. Hier weern de „Norddeutschen Hefewerke“, een vun de Hööftkunken. All Anlussssporen weern so inricht, dat de Töög vun den Övergavbahnhoff schaven (geschoben) warrn kunnan un so keen Ümsetten vun de Lokomotiev nöddig weer. De Töög weern bet to 15 km/h gau.

*

De veerte Industriebahn weer in Willemsborg (Wilhelmsburg), de dat Industrierebet versorgen dee. Hier heff ik kuum wat funnen, blots soveel, dat de Göderwagens in'n Bahnhof Wilhelmsburg an de Industriebahn övergeven wurrn. De Bahn harr Normalspor, also 1.435 mm, un güng later in de Hobenbahn up. To'n 25. September 1985 wurr de Stammstreck twüschen Menge- und Veringstraße stillleggt, nadem een nie'e Streck buten dat Wohnrebet buut worrn weer.

geiht wieder

Quelle: Wikipedia

Gerhard Schultz

Bitte abtrennen und absenden an die / abgeben in der ABV-Geschäftsstelle des Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. Alsterdorfer Straße 284 c/o Heubergredder-Apotheke, 22297 Hamburg.

1. Person _____ Vor- und Zuname / Firmenbezeichnung

2. Person _____ Vor- und Zuname

_____; _____; _____; _____;
Geburtsdatum Beruf Geburtsdatum Beruf

Geschäftsgründung am

Anschrift	Telefon	E-Mail-Adresse
-----------	---------	----------------

Kinder: Vorname _____, Geburtstag _____; Vorname _____, Geburtstag _____; Vorname _____, Geburtstag _____

(Die vier nachfolgenden Angaben bitte unbedingt ausfüllen! Sie können jederzeit widerrufen werden!)

Mit der Veröffentlichung meines / unserer Vor- und Zunamen beim Eintritt in den ABV in der Alster-Dorfzeitung bin ich / sind wir einverstanden.

☐ Ja ☐ Nein

Mit der Gratulation zum Geburtstag (Tag/Monat, **nicht** das Jahr) bin ich / sind wir einverstanden.

☐ Ja ☐ Nein

Mit der Veröffentlichung von Familiennachrichten bin ich / sind wir einverstanden.

☐ Ja ☐ Nein

Mit der Aufnahme von Vor- und Zunamen, Anschrift und Telefonnummer in einer veröffentlichten Mitgliederliste bin ich / sind wir einverstanden.

☐ Ja ☐ Nein

Freiwillige Aufnahme spende nach eigenem Ermessen: Euro. Beitrag jährlich (bitte eintragen): Euro.

(Jahresbeitrag: Einzelperson ab 30,00 €; Ehepaare ab 48,00 €; Familien mit Kindern bis 18 Jahre ab 60,00 €; Firmen ab 120,00 €)

Gleichzeitig ermächtige/n ich / wir den Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. widerruflich, den zu entrichtenden **Beitrag jährlich** von meinem / unseren Girokonto bei Fälligkeit per Lastschrift einzuziehen.

☐ Ja (bitte nachstehende Felder ausfüllen)

Kontoinhaber / Kontobezeichnung	D
---------------------------------	---

BIC	Geldinstitut
-----	--------------

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung:

Ich / Wir willige/n hiermit ein, dass der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. die obigen Daten zum Zweck der Vereinsverwaltung und Mitgliederbetreuung unter Beachtung der Datenschutzgesetze erhebt, verarbeitet und nutzt.

Ort, Datum

Unterschrift zu 1.

Unterschrift zu 2.

Wichtige Rufnummern

Polizei-Notruf (Einbruch, Überfall):	110	Zahnärztlicher Notdienst (Mi+Fr 16-18 Uhr, Sa+So 10-12 + 16-18 Uhr):	018 05 - 05 05 18
Feuerwehr, Rettungsdienst:	112	Gift-Infozentrum Nord:	05 51- 192 40
Einheitliche Hamburger Behördennummer	115	Drogenberatung:	428 63 5180
Polizeirevier PK 33, Wiesendamm 133 (Straßen südlich der Alster):	428 65 33 10	Zentraler Bettennachweis:	0800 40 19 721
Polizeirevier PK 34, Wördenmoorweg 78 (Straßen nördlich der Alster Richtung Eppendorf bis Alsterdorfer Damm incl.):	428 65 34 10	Apotheken-Notdienst-Hotline	0 18 05-93 88 88
Polizeirevier PK 23, Troplowitzstraße 3 (Straßen nördlich der Alster ohne Alsterdorfer Damm Richtung Eppendorf)	428 65 23 10	Tierärztlicher Notdienst:	43 43 79
Winterdienst auf Brücken (Schnee/Eis):	25 76-13 13	Störungsdienst Hamburg Wasser:	78 88 33 333
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117	Telefonseelsorge:	08 00 - 1110 111
		Eltern-Telefon: (mo-fr 9.00-11.00 Uhr; di+do 17.00-19.00 Uhr):	0800 – 1110 550
		Kindersorgentelefon:	
		(Mo - Sa 14.00 – 20.00 Uhr):	08 00 -11 10 333
		Kinder- u. Jugendnotdienst:	42 84 90

Notfälle kommen
aus heiterem Himmel.
Rettung auch.



DRF Luftrettung

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.
Werden Sie Fördermitglied.
Info-Telefon 0711 7007-2211
www.drf-luftrettung.de

Ihr Einsatz ist
unbezahlbar.
Deshalb braucht
sie Ihre Spende.



www.seenotretter.de



unter: www.alsterdorfer-bv.de